

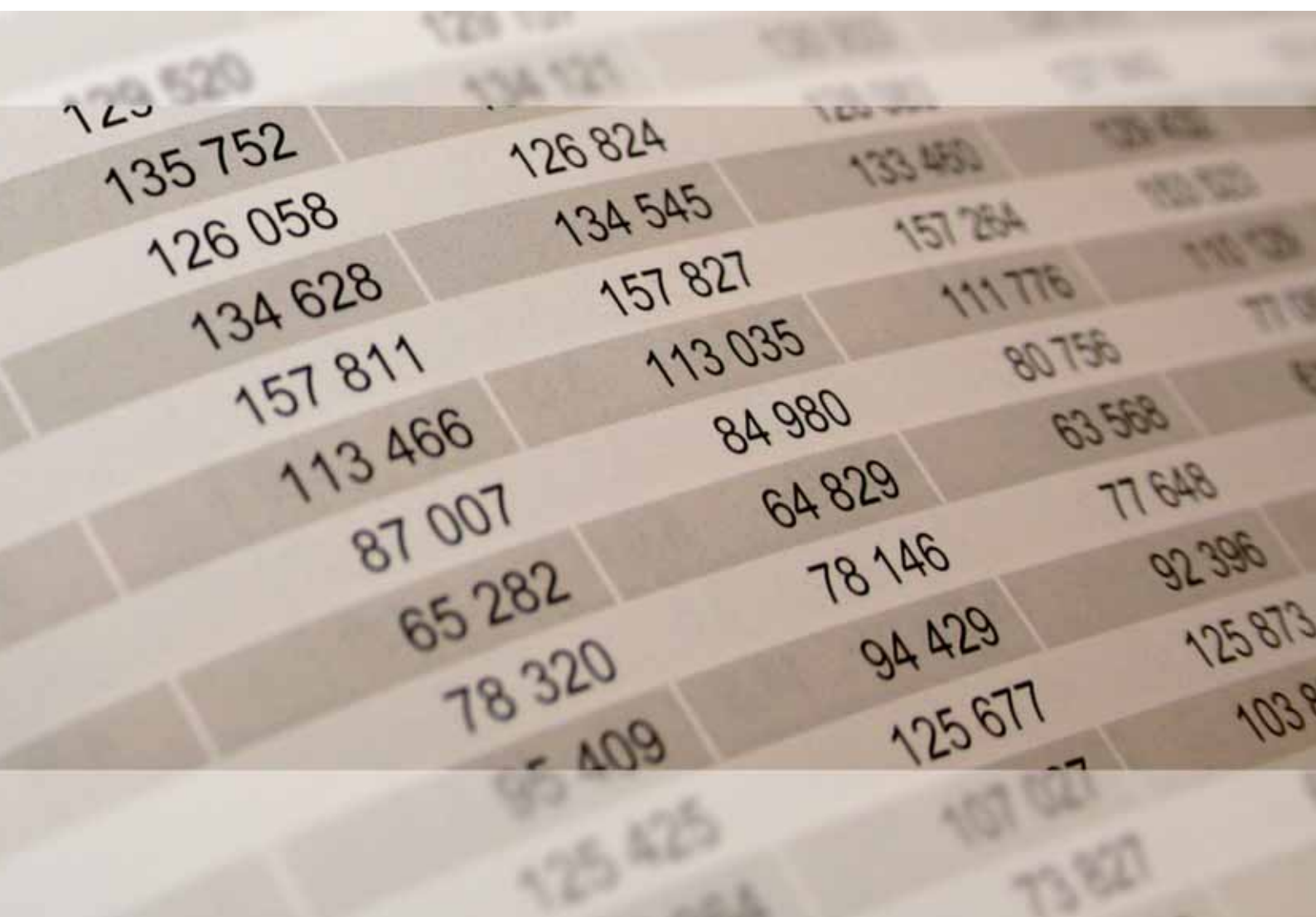


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2018

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	4
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Insolvenzen 1985–2018	7
T 2	Insolvenzen 2018 nach Rechtsform, Wirtschaftsabschnitte, Alter und Beschäftigte	8
T 3	Insolvenzen 2018 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	10
T 4	Verbraucherinsolvenzen 2008–2018	11
T 5	Unternehmensinsolvenzen 2018 nach Wirtschaftszweigen	12
T 6	Insolvenzen 2018 nach Verwaltungsbezirken	15

Grafiken

G 1	Insolvenzen 2017 und 2018 nach Monaten	10
G 2	Verbraucherinsolvenzen 2017 und 2018 nach Monaten	11

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert monatliche Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Darüber hinaus werden Angaben zum Eröffnungsgrund, zum Antragssteller, zur Eigenverwaltung, zu den voraussichtlichen Forderungen und zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens wird zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang und -merkmale

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren wird monatlich durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die in den Akten der Amtsgerichte vorhandenen Angaben über die dort eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren, über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren und über sämtliche Insolvenzverfahren, in denen ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Verfahren, bei denen der Eröffnungsantrag als unbegründet oder unzulässig abgewiesen wurde oder bei denen der Antrag zurückgenommen wurde, fließen nicht in die Statistik ein. Die Statistik liefert Angaben über die Anzahl der Insolvenzverfahren, über den Eröffnungsgrund, den Antragsteller und die voraussichtlichen Forderungen. Bei Insolvenzverfahren eines Unternehmens liegen zusätzlich Angaben über den Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer vor. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von den Amtsgerichten in elektronischer Form zugeleitet. Dafür stehen ein elektronischer Fragebogen sowie das Verfahren eSTATISTIK.core zur Verfügung. Die Ergebnisse der Statistik werden durch die Insolvenzordnung (InsO) determiniert. Novellierungen der Insolvenzordnung, wie sie in den Jahren 1999, 2001 und 2013 erfolgt sind, haben Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

Regionale Ebene

Neben Darstellungen für das Land werden Ergebnisse bis auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte nachgewiesen.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Bei der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren handelt es sich um eine Erhebung, für die Monatsergebnisse generiert werden. Aus den Monatsergebnissen werden Jahresergebnisse berechnet.

Vergleichbarkeit

In der Regel sind die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren zeitlich vergleichbar. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf sollte beachtet werden, dass die Novellierungen der Insolvenzordnung in den Jahren 1999, 2001 und 2013 Auswirkungen auf die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren haben. Angaben zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens werden erst seit Anfang 2013 ermittelt. Ab dem Berichtsjahr 2014 wird keine Bereinigung von Forderungen vorgenommen, wenn Gläubiger dieselbe Forderung in verschiedenen Insolvenzverfahren geltend machen. Die Ergebnisse sind daher räumlich vergleichbar. Bei der

Interpretation der Ergebnisse sollte beachtet werden, dass die gemeldeten Insolvenzverfahren regional an dem Ort nachgewiesen werden, an dem das zuständige Amtsgericht seinen Sitz hat. Dieser muss nicht unbedingt mit dem Wohnort/Sitz des Schuldners übereinstimmen.

Klassifikationen

In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren werden die folgenden Klassifikationen verwendet:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis der Steuerstatistiken
- Gerichtsschlüssel

Glossar

Abweisung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse

Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht mangels Masse abzuweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Die Abweisung unterbleibt, wenn ein ausreichender Geldbetrag vorgeschossen wird oder die Kosten gestundet werden.

Annahme eines Schuldenbereinigungsplans

Ein Schuldenbereinigungsplan ist ein Plan zur Vereinbarung einer Schuldenbereinigung im Vergleichsweg und dient zur Abwendung der Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen, und kann außergerichtlich oder gerichtlich zustande kommen. In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren können systembedingt ausschließlich die Annahmen von gerichtlichen Schuldenbereinigungsplänen nachgewiesen werden. Ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan ist vom Schuldner mit dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder unverzüglich nach diesem Antrag vorzulegen und enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Er gilt als angenommen, wenn kein Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wenn mehr als die Hälfte der benannten Gläubiger dem Schuldenbereinigungsplan zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Summe der Ansprüche der benannten Gläubiger betragt.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

Einem Antrag auf Eröffnung eines Regel- oder Nachlassinsolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist. Einem Antrag auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens oder eines sonstigen Kleinverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist und wenn kein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Insolvenz

Insolvenz eines Schuldners liegt vor bei Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Schuldners. Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Der Schuldner droht zahlungsunfähig zu werden, wenn er voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Insolvenzhäufigkeit

Anzahl der Insolvenzen, bezogen auf 1 000 Unternehmen. Die Anzahl der Unternehmen wird dabei der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) entnommen.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.

Regelinsolvenzverfahren

Allgemeines Insolvenzverfahren des deutschen Rechts. Es kommt zur Anwendung, wenn kein besonderes Insolvenzverfahren vorgesehen ist. Besondere Insolvenzverfahren sind das Verbraucherinsolvenzverfahren, das Nachlassinsolvenzverfahren, das Insolvenzverfahren über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft und das Insolvenzverfahren über das gemeinschaftlich verwaltete Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Vereinfachtes Insolvenzverfahren. Es kommt seit Ende des Jahres 2001 nicht nur für Verbraucher, sondern auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung, deren wirtschaftliche Verhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Schuldners gelten als überschaubar, wenn ihre Verschuldungsstruktur der Verschuldungsstruktur von Verbrauchern im Wesentlichen entspricht.

Davon ist auszugehen, wenn der Schuldner im Zeitpunkt der Stellung des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens weniger als 20 Gläubiger hatte.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

T 1 Insolvenzen 1985–2018

Jahr Monat		Insolvenzverfahren ¹				Voraussichtliche Forderungen	
		insgesamt	davon		darunter von Unternehmen		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen			Schulden- bereinigungsplan angenommen
Anzahl					1 000 EUR		
1985		914	200	709	x	721	290 109
1986		980	177	803	x	757	313 122
1987		959	197	758	x	681	280 805
1988		863	172	688	x	589	189 077
1989		677	156	518	x	478	138 931
1990		679	158	520	x	490	134 270
1991		714	177	536	x	515	233 581
1992		806	202	603	x	582	350 847
1993		995	221	770	x	720	305 712
1994		1 008	239	764	x	765	327 442
1995		1 163	252	912	x	923	352 869
1996		1 222	287	934	x	1 010	414 319
1997		1 254	310	943	x	990	465 225
1998		1 401	336	1 064	x	1 117	623 870
1999		1 130	379	729	22	851	413 118
2000		1 736	764	906	66	1 087	653 951
2001		2 206	1 178	907	121	1 281	822 691
2002		4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087
2003		4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491
2004		5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959
2005		6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548
2006		7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069
2007		7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587
2008		7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623
2009		7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187
2010		8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479
2011		7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682
2012		6 932	6 358	490	84	1 094	1 726 832
2013		6 806	6 169	539	98	1 085	1 088 521
2014		6 292	5 664	516	112	971	1 156 762
2015		5 721	5 161	456	104	894	1 051 507
2016		5 539	4 995	440	104	777	787 058
2017		5 413	4 924	384	105	715	661 999
2018		4 849	4 342	418	89	722	711 180
2018	Januar	427	379	35	13	62	52 139
	Februar	400	367	27	6	65	65 563
	März	451	409	34	8	69	62 785
	April	411	353	49	9	70	52 192
	Mai	449	396	47	6	75	46 729
	Juni	427	384	40	3	65	81 725
	Juli	387	341	37	9	57	38 577
	August	367	325	31	11	47	51 579
	September	348	313	27	8	52	34 198
	Oktober	375	342	28	5	54	114 902
	November	417	380	31	6	45	52 798
	Dezember	390	353	32	5	61	57 994

¹ Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

Merkmal	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	
Anzahl					1 000 EUR

Insolvenzen insgesamt	4 849	4 342	418	89	711 180
-----------------------	-------	-------	-----	----	---------

Unternehmen

Unternehmen insgesamt	722	509	213	x	376 408
-----------------------	-----	-----	-----	---	---------

Unternehmen nach Rechtsformen

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	268	213	55	x	53 700
OHG	2	1	1	x	.
KG o. GmbH & Co.KG	1	1	-	x	.
GmbH & Co. KG	36	26	10	x	47 698
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	12	7	5	x	1 966
Sonstige Personengesellschaften	-	-	-	x	-
AG / KGaA	5	2	3	x	7 328
GmbH	382	250	132	x	261 139
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	5	1	4	x	192
Sonstige Rechtsform	11	8	3	x	3 603
Genossenschaften	-	-	-	x	-

Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	5	-	x	3 301
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	x	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	54	47	7	x	90 119
D	Energieversorgung	2	-	2	x	.
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	2	-	x	.
F	Baugewerbe	159	106	53	x	48 850
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	112	80	32	x	39 419
H	Verkehr und Lagerei	50	38	12	x	12 597
I	Gastgewerbe	75	56	19	x	14 385
J	Information und Kommunikation	26	17	9	x	8 907
K	Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	15	6	9	x	39 565
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	10	10	x	9 390
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	73	48	25	x	75 754
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	59	39	20	x	10 093
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P	Erziehung und Unterricht	5	5	-	x	1 566
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11	10	1	x	1 986
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	20	14	6	x	4 235
S	Sonstige Dienstleistungen	34	26	8	x	14 896

Merkmal	Insolvenzverfahren			Voraussichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		Schuldenbereinigungsplan angenommen
Anzahl	1 000 EUR				

Unternehmen nach dem Alter

Bis 3 Jahre alt	151	98	53	x	34 876
4 bis 7 Jahre alt	145	98	47	x	40 817
8 Jahre und älter	219	172	47	x	255 395
Unbekannt	207	141	66	x	45 321

Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	-	-	-	x	-
1 Beschäftigte(r)	69	44	25	x	10 228
2 bis 5 Beschäftigte	83	64	19	x	21 036
6 bis 10 Beschäftigte	29	29	-	x	23 330
11 bis 100 Beschäftigte	69	68	1	x	128 012
Mehr als 100 Beschäftigte	4	4	-	x	47 384
Unbekannt	468	300	168	x	146 417

Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	4 127	3 833	205	89	334 772
----------------------------	-------	-------	-----	----	---------

Übrige Schuldner nach rechtlicher Stellung

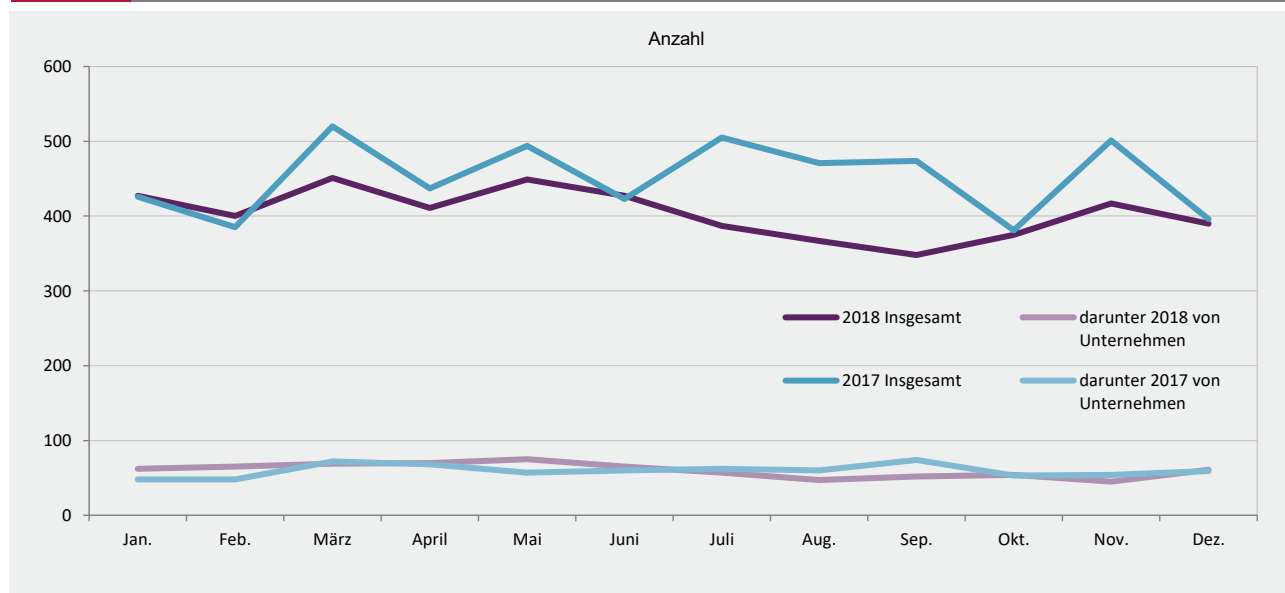
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	30	16	14	x	10 779
Ehemals selbständig Tätige ¹	753	658	95	x	120 831
Ehemals selbständig Tätige ²	301	291	1	9	38 950
Verbraucher	2 858	2 777	1	80	134 544
Nachlässe	185	91	94	x	29 668

1 Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2 Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

T 3
Insolvenzen 2018 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

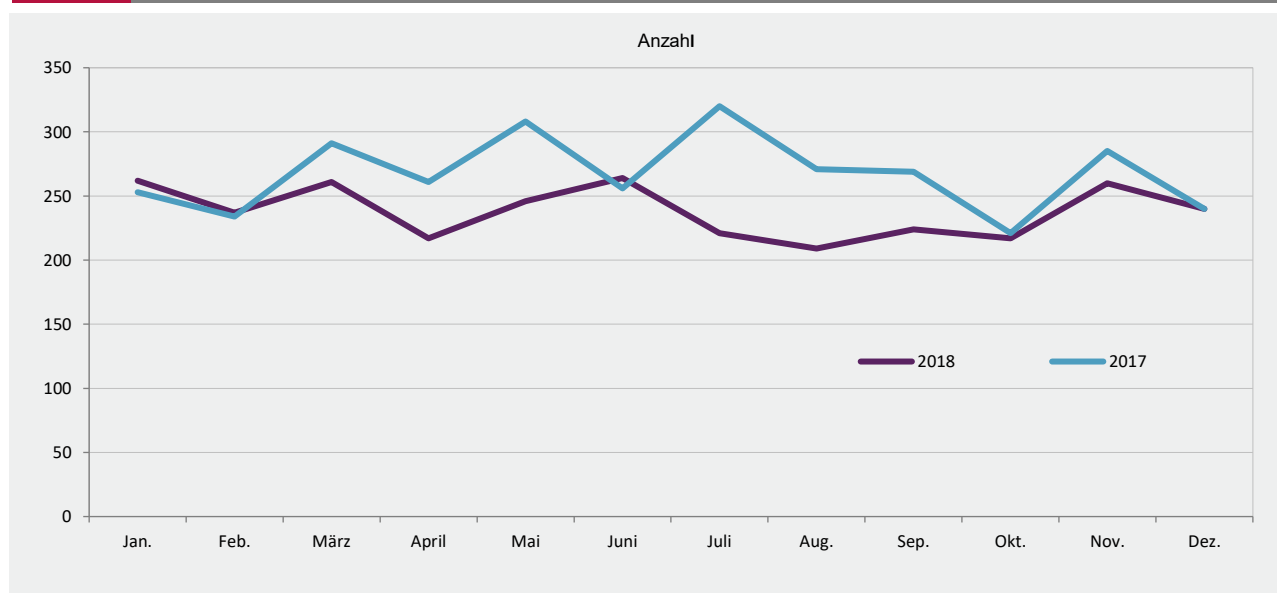
Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereini-gungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Insgesamt	4 849	4 342	418	89	722	3 599	711 180
Unter 5 000	174	107	59	8	23	11	555
5 000 – 50 000	2 804	2 529	209	66	225	131	65 857
50 000 – 250 000	1 428	1 293	121	14	269	501	154 950
250 000 – 500 000	258	242	15	1	89	445	88 424
500 000 – 1 Mill.	94	85	9	-	55	309	62 861
1 Mill. – 5 Mill.	76	73	3	-	49	885	143 942
5 Mill. – 25 Mill.	14	13	1	-	11	1 317	.
25 Mill. und mehr	1	-	1	-	1	-	.
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-

G 1
Insolvenzen 2017 und 2018 nach Monaten


T 4 Verbraucherinsolvenzen 2008–2018

Jahr Monat		Verbraucher-Insolvenzverfahren			Voraus- sichtliche Forderungen	
		insgesamt	davon			
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		Schulden- bereini- gungsplan angenommen
Anzahl					1 000 EUR	
2008		4 258	4 115	9	134	283 688
2009		4 482	4 331	8	143	275 992
2010		5 041	4 896	19	126	308 739
2011		4 641	4 531	14	96	289 289
2012		4 518	4 424	13	81	279 173
2013		4 243	4 131	19	93	247 393
2014		3 834	3 716	13	105	212 021
2015		3 389	3 283	12	94	195 764
2016		3 309	3 207	6	96	168 154
2017		3 209	3 114	2	93	169 250
2018		2 858	2 777	1	80	134 544
2018	Januar	262	249	-	13	15 435
	Februar	237	232	-	5	11 249
	März	261	253	-	8	10 661
	April	217	209	-	8	9 413
	Mai	246	239	1	6	12 266
	Juni	264	261	-	3	10 584
	Juli	221	214	-	7	9 039
	August	209	200	-	9	10 629
	September	224	217	-	7	12 220
	Oktober	217	212	-	5	7 708
	November	260	256	-	4	14 006
	Dezember	240	235	-	5	11 334

G 2 Verbraucherinsolvenzen 2017 und 2018 nach Monaten



WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2017	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
A-S	Unternehmen insgesamt	722	7	509	213	3 599	376 408
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	-1	5	-	4	3 301
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	5	2	5	-	4	3 301
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	-	-3	-	-	-	-
03	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-3	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	54	-27	47	7	1 795	90 119
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5	-12	3	2	99	1 000
11	Getränkeherstellung	-	-2	-	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	1	-2	1	-	-	.
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	-	1	-	-	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-2	-	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	5	5	-	110	4 941
17	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	1	2	-	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	3	-1	3	-	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-3	1	-	-	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-1	-	-	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	-1	3	-	.	.
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-2	-	-	-	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	-	1	-	-	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	-4	6	1	58	4 224
26	Herstellung v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	1	-2	1	-	-	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	-1	1	-	.	.
28	Maschinenbau	10	1	10	-	966	47 388
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	1	3	-	-	2 162
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	3	1	2	1	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	-2	1	2	.	2 257
33	Rep.u.Inst. v.Maschinen u.Ausrüstungen	4	-1	3	1	.	739
D	Energieversorgung	2	-1	-	2	-	.
35	Energieversorgung	2	-1	-	2	-	.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2017	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
Anzahl							1 000 EUR
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-3	2	-	.	.
36	Wasserversorgung	1	1	1	-	.	.
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	-4	1	-	-	.
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgungen	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	159	41	106	53	508	48 850
41	Hochbau	22	2	15	7	.	10 074
42	Tiefbau	8	-	3	5	.	1 780
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	129	39	88	41	342	36 996
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	112	-21	80	32	211	39 419
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	30	-	21	9	78	12 345
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	34	-	25	9	62	14 722
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	48	-21	34	14	71	12 352
H	Verkehr und Lagerei	50	13	38	12	243	12 597
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	28	11	23	5	131	6 290
50	Schifffahrt	2	2	1	1	.	.
51	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	14	2	10	4	35	3 996
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	6	-2	4	2	.	.
I	Gastgewerbe	75	-1	56	19	216	14 385
55	Beherbergung	5	-1	5	-	.	2 075
56	Gastronomie	70	-	51	19	.	12 310
J	Information und Kommunikation	26	9	17	9	74	8 907
58	Verlagswesen	3	1	1	2	-	.
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	2	1	2	-	-	.
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation	2	1	-	2	-	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	19	8	14	5	74	8 619
63	Informationsdienstleistungen	-	-2	-	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15	3	6	9	-	39 565
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	6	1	3	3	-	.
65	Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	9	2	3	6	-	.

T 5 Unternehmensinsolvenzen 2018 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2017	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
1 000 EUR							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	-	10	10	.	9 390
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	-	10	10	.	9 390
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	73	12	48	25	123	75 754
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	6	6	1	.	1 055
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	32	-2	13	19	22	32 120
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	13	3	11	2	87	40 489
72	Forschung und Entwicklung	2	1	2	-	.	.
73	Werbung und Marktforschung	7	-2	5	2	.	920
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	10	5	9	1	.	875
75	Veterinärwesen	2	1	2	-	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	59	-12	39	20	198	10 093
77	Vermietung von beweglichen Sachen	4	2	3	1	-	432
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	7	-1	6	1	.	950
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	3	2	2	1	.	.
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4	1	2	2	-	.
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	22	-14	15	7	126	4 687
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen (anderweitig nicht genannt)	19	-2	11	8	.	3 412
P	Erziehung und Unterricht	5	2	5	-	.	1 566
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11	-7	10	1	22	1 986
86	Gesundheitswesen	7	-4	6	1	22	1 043
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	-	-1	-	-	-	-
88	Sozialwesen (ohne Heime)	4	-2	4	-	-	943
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	20	2	14	6	105	4 235
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	4	-	3	1	.	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	3	1	3	-	.	.
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	13	1	8	5	80	2 766
S	Sonstigen Dienstleistungen	34	1	26	8	86	14 896
94	Interessenvertretungen,kirchliche und sonstige Vereinigungen	2	-2	2	-	.	.
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	1	-	1	-	-	.
96	Sonstige überwiegend persönlichen Dienstleistungen	31	3	23	8	.	14 428

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
Anzahl								
Frankenthal (Pfalz), St.	83	7	5	2	76	70	3	3
Kaiserslautern, St.	212	19	13	6	193	183	8	2
Koblenz, St.	147	37	22	15	110	104	4	2
Landau i. d. Pf., St.	39	6	4	2	33	31	2	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	225	22	13	9	203	194	6	3
Mainz, St.	219	49	25	24	170	160	9	1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	48	13	8	5	35	33	1	1
Pirmasens, St.	149	10	9	1	139	111	6	22
Speyer, St.	65	10	7	3	55	52	2	1
Trier, St.	195	17	13	4	178	171	2	5
Worms, St.	144	24	13	11	120	116	3	1
Zweibrücken, St.	46	4	3	1	42	41	1	-
Ahrweiler	147	34	21	13	113	84	27	2
Altenkirchen (Ww.)	191	15	11	4	176	167	8	1
Alzey-Worms	98	21	14	7	77	72	4	1
Bad Dürkheim	131	15	11	4	116	106	6	4
Bad Kreuznach	148	30	26	4	118	116	2	-
Bernkastel-Wittlich	140	14	14	-	126	113	-	13
Birkenfeld	78	12	6	6	66	64	2	-
Cochem-Zell	66	14	8	6	52	45	4	3
Donnersbergkreis	88	4	3	1	84	83	1	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	74	14	12	2	60	58	1	1
Germersheim	109	20	19	1	89	87	2	-
Kaiserslautern	94	14	10	4	80	70	10	-
Kusel	152	8	6	2	144	141	2	1
Mainz-Bingen	207	30	20	10	177	169	6	2
Mayen-Koblenz	280	49	32	17	231	201	25	5
Neuwied	189	38	24	14	151	145	5	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	141	22	19	3	119	115	4	-
Rhein-Lahn-Kreis	190	29	21	8	161	152	9	-
Rhein-Pfalz-Kreis	113	19	16	3	94	84	9	1
Südliche Weinstraße	73	8	3	5	65	63	1	1
Südwestpfalz	93	14	11	3	79	69	8	2
Trier-Saarburg	138	10	8	2	128	121	3	4
Vulkaneifel	63	8	8	-	55	50	1	4
Westerwaldkreis	245	46	38	8	199	182	15	2
Rheinland-Pfalz ¹	4 849	722	509	213	4 127	3 833	205	89
kreisfreie Städte	1 572	218	135	83	1 354	1 266	47	41
Landkreise	3 248	488	361	127	2 760	2 557	155	48
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	1 822	326	228	98	1 496	1 375	105	16
Kammerbezirk Pfalz	1 720	193	141	52	1 527	1 418	68	41
Kammerbezirk Rheinhessen	668	124	72	52	544	517	22	5
Kammerbezirk Trier	610	63	55	8	547	513	7	27

¹ Einschließlich Insolvenzen außerhalb des Bundeslandes und außerhalb Deutschlands.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.